



1. Gang – 2. Gang 2010, SK Stiftung Kultur

### **1. Gang: Kopf einschalten ... 2. Gang: Do it yourself!**

Gefördert wurde hier Medienkunstvermittlung für Kinder und Jugendliche von 8-16 Jahren in kleinen Gruppen von max. 16 Teilnehmern, geleitet von je zwei jungen und renommierten Medienkünstlern aus Köln (Fokus Künstlerförderung) mit nachhaltiger Qualität und Evaluation.

Mit den Ergebnissen der Auswertung entwickelt die SK Stiftung Kultur das Modell-Projekt „Kopf einschalten“ und „Do it yourself“ ständig weiter. Die meisten der Künstler, mit denen die SK Stiftung Kultur zusammenarbeitet, sind Studenten bzw. Absolventen der Kölner Kunsthochschule für Medien, Preisträger der Stadt Köln oder/und Arbeitsraumstipendiaten der Imhoff Stiftung und des Kölnischen Kunstvereins. Der Vernetzungsgedanke in und für Köln steht hier im Vordergrund.

In zumeist einwöchigen Workshops können die Schülerinnen und Schüler gestaltend, forschend und neugierig mit den Neuen Medien arbeiten und die unterschiedlichen Bereiche der Medienkunst kennen lernen – von Bildender Kunst, Medien, Klang, Fotografie, Video, Installation und Animation bis hin zur Performance.

Bislang sind alle Workshops Unikate, weil die Inhalte gemeinsam mit den Künstlern entwickelt werden und von der aktuellen Arbeit / Ausstellung der Künstler und ihrem individuellen künstlerischen Fokus ausgehen. Am Ende der Arbeitswoche steht die Präsentation in der Schule und in Kunsträumen der Freien Kunstszene Kölns. Die künstlerische Arbeit der Kinder steht im Vordergrund, es ist explizit kein pädagogisches Projekt. Dem partizipatorischen Prinzip folgend, nehmen die jugendlichen Teilnehmer am aktuellen Kunstgeschehen, vermittelt durch die Künstler, teil.

„Kopf einschalten“ und „Do it yourself“ findet sowohl in Kooperation mit vier Kölner Schulen an Stelle von ganztägigem Unterricht als auch in Form von vier frei ausgeschriebenen Workshops in den Herbstferien statt. Mit den Schulprojekten (zwei in Grundschulen, zwei in Gesamtschulen) soll die Chancengerechtigkeit für alle Kinder verbessert werden, denen die Teilhabe und Teilnahme an Medienkunst, Kreativität und Bildung von ihrem Elternhaus her nicht gegeben ist. Neben der Zusammenarbeit mit Kölner Schulen ist die Vernetzung mit unterschiedlichen Kölner Kunstorten wie der Molkerei Werkstatt e.V., dem Kunstsalon in der Südstadt oder aber der Fuhrwerkswaage in Sürth ein besonderes Merkmal des Projekts. Wenn Kinder und Jugendliche an solchen Orten selbst künstlerisch arbeiten, sinken Hemmschwellen, und Vorurteile werden abgebaut. Außerdem werden den Kindern und Jugendlichen Kunstorte jenseits des „Mainstreams“ oft erstmals bekannt gemacht.

SK Stiftung Kultur